

Fragen nach den Ursachen der Gewalt

Hearing zum Thema „Einwanderungsland BRD“

Mit Lichterketten gegen Ausländerfeindlichkeit sei es nicht getan, meint der Verein „Öffentlichkeit gegen Gewalt“. Engagement setze auch Wissen voraus. Deshalb veranstaltet die Initiative am Samstag von 14 bis 19 Uhr im „Stadtgarten“ ein öffentliches Hearing zum Thema „Einwanderungsland BRD“. Es referieren Professor Klaus L. Bade vom Institut für Migrationsforschung in Osnabrück und Professor Dieter Oberndörfer, Politikwissenschaftler aus Freiburg/Rostock.

Bade geht unter anderem den Fragen nach: „Welche Wanderungsbewegung kommt auf uns zu, welche Probleme ergeben sich daraus?“ Oberndörfer beschäftigt sich mit den Konsequenzen für die bundesdeutsche Gesellschaft. Die

beiden Professoren stellen sich Fragen geladener Kölner Gäste — zum Beispiel Konrad Gilges, Kölner DGB-Vorsitzender, Jutta Graf (Flüchtlingsrat), Bernd Hof (Institut der Deutschen Wirtschaft) Kamil Üresin (Betriebsrat), Winfried Pinger (CDU-MdB).

Der Verein unterhält Telefonketten zum Schutz von Ausländern und hat Stadtteil-Arbeitsgruppen gebildet. Er versucht auch, auf die Ursachen von Gewalt aufmerksam zu machen und zu einer positiveren Politik beizutragen. Oberbürgermeister Norbert Burger sollte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernehmen. Nach der Ausweisung der Roma-Frau Nidar Pampurova hat der Verein ihn davon entbunden. (wa)

(Kölner Stadtanzeiger, 26. 2. 1993)